

Übergabe der F/A-18 Simulatoren an die Luftwaffe

Autor(en): **Studer, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übergabe der F/A-18 Simulatoren an die Luftwaffe

Kürzlich sind die vier F/A-18 Simulatoren, auch unter dem Kürzel SHOTS (Swiss Tactical Hornet Simulator) bekannt, offiziell der Truppe übergeben worden. Mit ihren Möglichkeiten bieten die SHOTS eine eindruckliche Effizienzsteigerung in den Bereichen Ausbildung und Training.

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

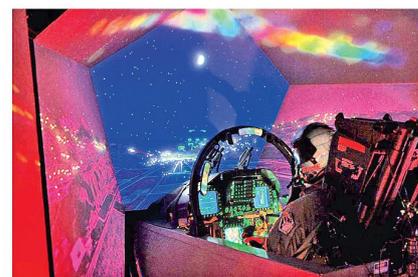
Roland Ledermann, Projektleiter armasuisse erklärte, dass auf Grund obsoleter und nicht mehr ersetzbarer Hardwarekomponenten und der erreichten Leistungsgrenze der 1992 beschaffte F/A-18 WTT (Weapon Tactics Trainer) ersetzt werden musste. Der sportliche Zeitplan sah vor, nach der 2003 erstellten Studie schon ein Jahr später die Firmenwahl vorzunehmen, den Simulator mit dem RP 06 zu finanzieren und nach der Beschaffungsphase Ende 2008 bei der Truppe in Gebrauch zu nehmen. Der Zeitplan konnte praktisch eingehalten werden, am 28. Januar 2009 war einer der vier Tactical Operational Flight Trainer (TOFT) bereit zum Einsatz. Dass die Übergabe an die Truppe erst 2011 erfolgte, erklärt sich damit, dass der erste TOFT bereits an einem provisorischen Standort in Betrieb genommen wurde, bevor der WTT abgebaut werden konnte. So entstand zu



Im SHOTS über dem Aletschgletscher.

keiner Zeit ein Trainingsunterbruch für die Piloten. Seit Beginn 2010 sind alle vier TOFT an ihrem definitiven Standort im Einsatz.

Oberstlt Roland Henzi, Chef Hornet Simulator erläuterte die mit den SHOTS markant erweiterten Trainingsmöglichkeiten. In den SHOTS können bis zu vier Piloten gleichzeitig trainieren, zudem wurden die seit der F/A-18 Einführung beschafften Systeme im SHOTS integriert. So kann der Pilot im Simulator nun auch mit den Night Vision Goggles (NVG), wie die Nachtsichtbrille genannt wird, mit dem Helmvi-



Oberes Bild:
Simulierter Luftkampf über den Alpen.

Unteres Bild:
Nachtflugtraining im SHOTS.

Visualisierung durch Projektion auf neun Facetten.

Bilder: Luftwaffe



sier, mit dem Data Link oder dem neuen elektro-optischen Multi-Sensor *Advanced Targeting Forward-Looking Infrared* (ATFLIR) trainieren. Somit können pro Jahr etwa 1000 Simulator-Übungen geflogen werden, unabhängig von Tageszeit, Saison und Umweltbedingungen. In der Ausbildung verbringt ein Pilot etwa 60 Stunden, später noch knapp 20 Stunden pro Jahr im Simulator. In sogenannten Staffelwochen fliegen jeweils vier Piloten im Verband, geführt von einem taktischen Radarkontrollleur in Dübendorf und überwacht und betreut von zwei Simulatorfluglehrern. In einem komplexen taktischen Umfeld profitieren sie davon, dass gewisse Situationen wiederholt werden können, um einen maximalen Lerneffekt zu erreichen. Dies macht die SHOTS zu einem der leistungsfähigsten taktischen Simulatorsystem weltweit. ■